

*Ich verstehe nicht,
warum du nie zufrieden
bist! Wir haben doch
wirklich nur das
Allernotwendigste
mitgenommen!*

Tunis bei der Ankunft :
schnurgerade Strasse, gar-
stige Häuser, ausgetrockne-
ter stinkender Salzsee,
Flamingos, 50 Lastwagen,
ein Esel, ein Marabut, 20
Tankstellen und so viel
Sonne, dass man nicht
weiss, wohin damit.

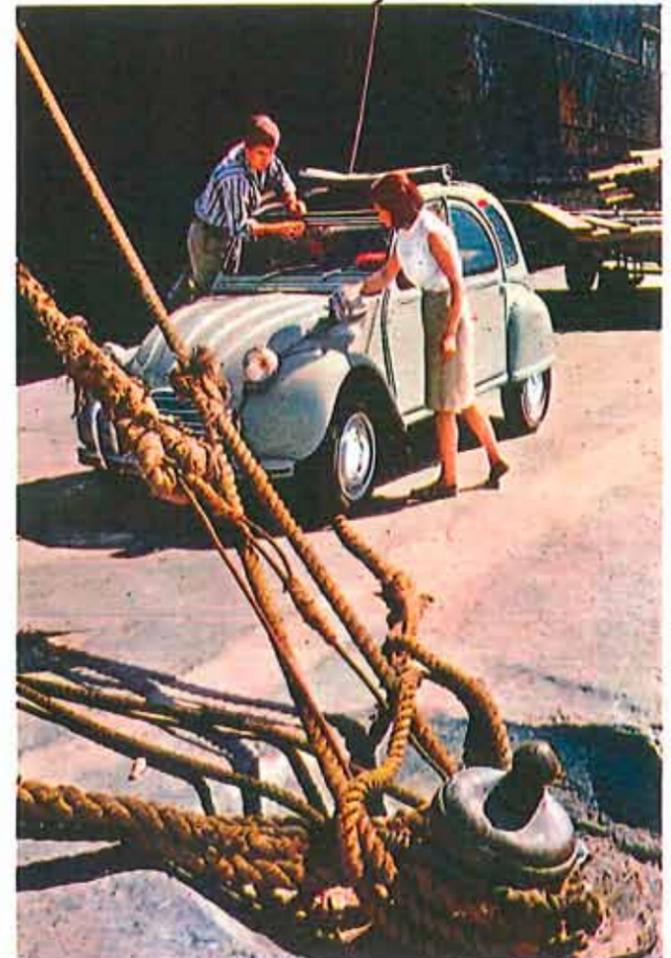
Tunis nach fünf Tagen :
Hochhäuser und Souks, Bars
und Moscheen, weise Greise
in Djellabas, Arbeiter in
Monteurkluft, Studenten mit
Bügelfalte und Sonnenbrille,
fliegende Krapfenhändler,
Einheitspreisgeschäfte,
sizilianische Karren und

DS 19. Man gelangt von
Tausendundeiner Nacht (di-
Altstadt) über Nizza (die
neuen Viertel) nach einer
Mischung aus Villenvorort
und Côte d'Azur (die Umge-
bung). Über allem strahlt
eine Knallsonne, und man
fragt sich, wo man sich ver-



ihre verstecken soll : unter
den Porträts von Bourgiba,
unter den Bildern mit dem
Grabmal des Propheten oder
mit dem Lächeln von Johnny
Halliday ? Geruch von Bra-
tenfett. Verkäufer von
Jasminsträusschen, Pfeffer-
minztee und Coca-Cola.

*Tja wohl, das Allernotwendigste:
Zelt, Reiseapotheke, Kamera,
Tonbandgerät und all den Kleinkram,
den man für so 'ne Reise braucht!
Aber glaubst du wirklich, daß wir,
bloß weil noch 'n bißchen Platz
war, unbedingt den elektrischen
Haartrockner mitnehmen mußten
und deinen dreiteiligen Spiegel und
deine Skier und den Sextant von
Grosspapa Kapitän und dazu noch
deinen Teddybär und 'nen Käfig für
den Wüstenfuchs, falls wir überhaupt
jemals einen erwischen sollten...?*



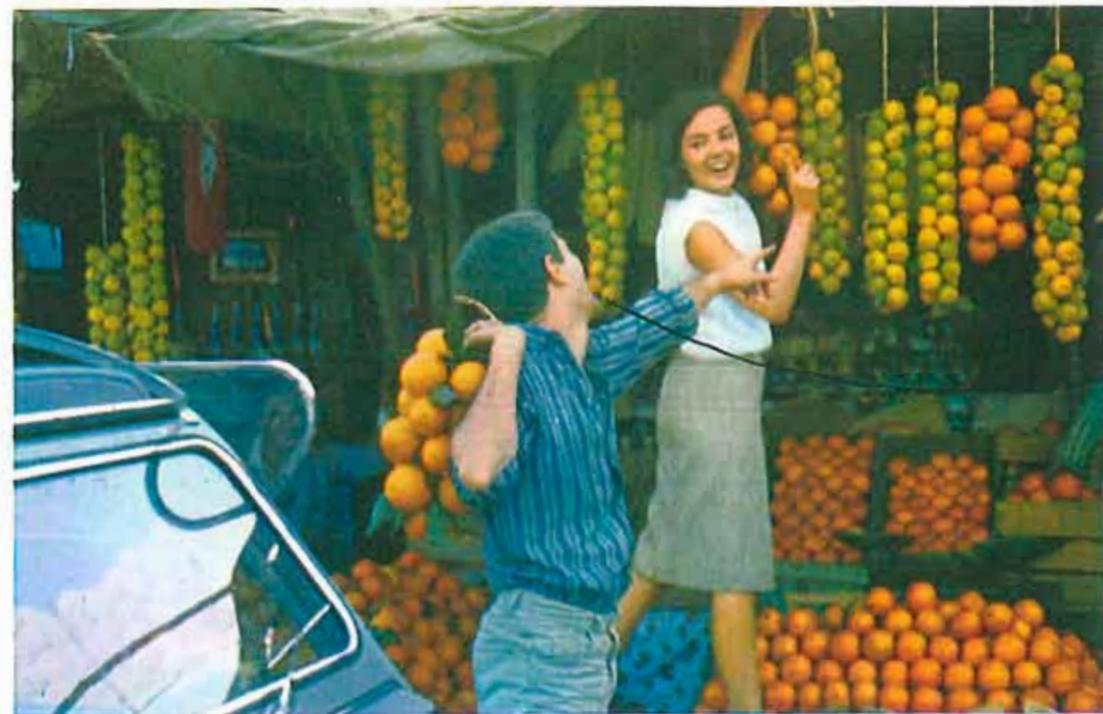
Abfahrt, Salambo : so heisst diesmal keine Königin, sondern ein Badestrand, der nach Trouville aussieht oder nach Saint Raphael. Ruinen der punischen Hauptstadt : Rom zerstörte Karthago, die Jahrhunderte zerstörten Rom. Sidi-Ben-Said, entzückend auf seinem Hügel. Museum im Bardo-Palast : punische Statuetten, römische Mosaik, Amphoren, arabische Töpferwaren. Amilcar : karthagischer Name, römisch-christliche Ruinen, Strand voller Transistoren und Hautöldruck. Erster Eindruck von Tunesien : Berber, Karthager, Römer, Vandalen, Christen, Araber, Spanier, Juden, Franzosen, Italiener - und dieser Russische Salat der Weltgeschichte ergibt ein lächelndes Völkchen, das die Arbeit in Kauf nimmt und sich sagt : Wer stets Recht behält, ist die Sonne !



*Ein
flü*



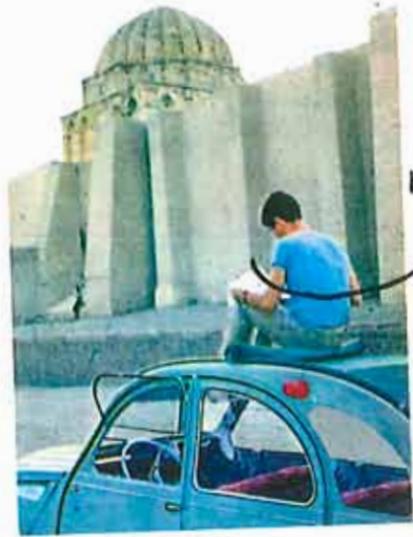
Foto alle 3 km, hältst du das nicht leicht übertrieben? Versiß nicht: wir haben noch 7823 Km bis zum Kap!



*Nim
de
mi
gik
si
doch nicht
ganzen Laden
hängen
überall
Tunesien!*



" Afrika, nichts als Afrika, aber Afrika ganz und gar. Der riesige Erdteil schloß sich vor uns auf und verlangte dafür als Gegengabe: unaufhörlich Anstrengung, unablässige Ausspannung, unnahezu luge Aufmerksamkeit unseres ganzen Wesens. So arbeiteten wir uns mühselig voran, den Blick kühl und unentwegt aufs Ziel gerichtet ... "



"Zeit ist im Orient etwas ganz anderes als bei uns!"

Kairoan : die Grosse Moschee ist ein Aufschieszen von Säulen und Pfeilern zwischen kahlen, mit Kalk geweissten Wänden, und die Stadt ringsum ist "mehr als orientalisches", wie schon Kipling sagte. In den Gassen sitzen Frauen an Webstühlen, auf denen Teppiche aufblühen, Kesselschmiede hämmern Kupferplatten zurecht, und auf den Kaffehausterrassen schlürft man türkischen Kaffee oder Pfefferminztee.

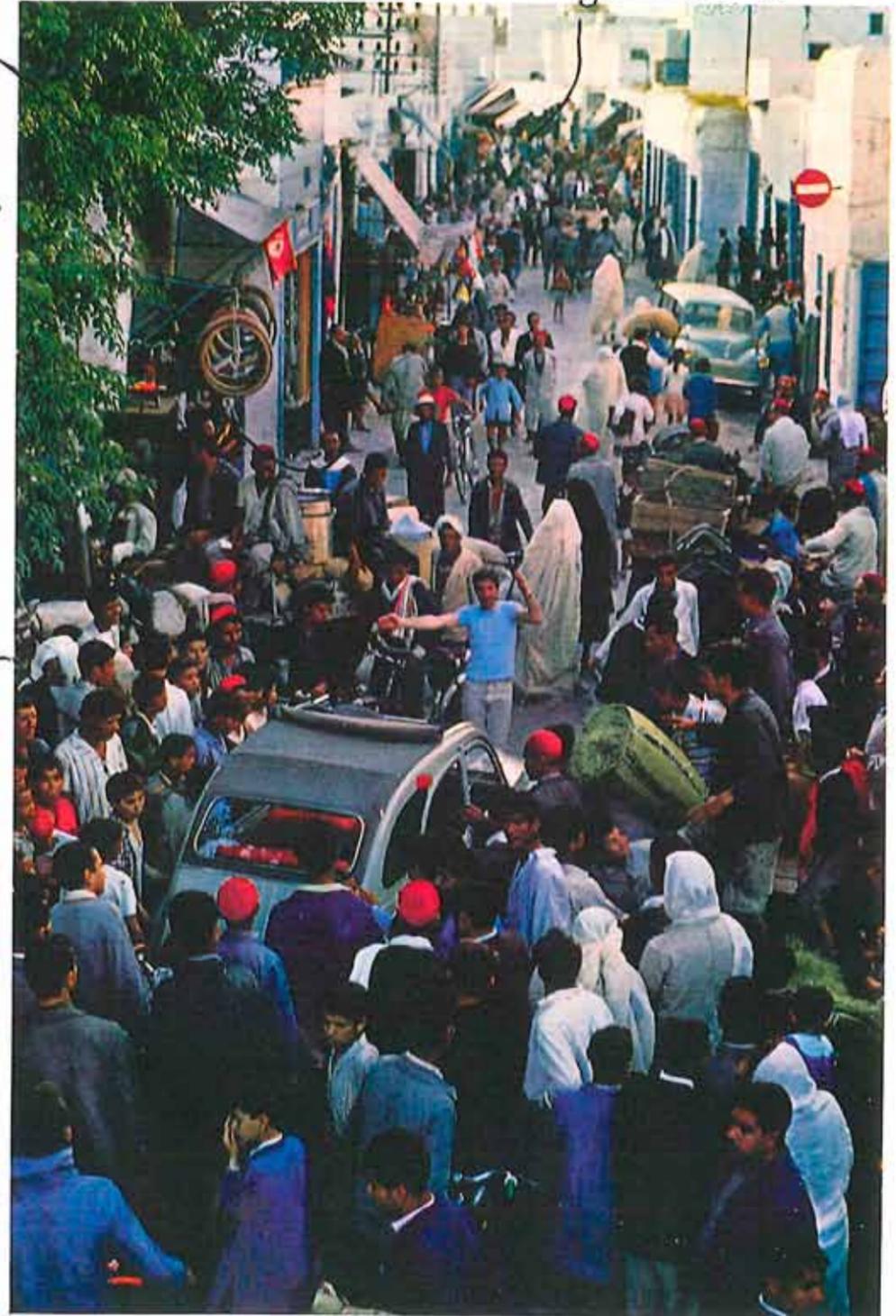
تقویر الیوم بیرون بازار
 بیرون بازار کافه ها و کافه ها
 Wenn du ihm nicht brauchst,
 findest du immer einen Schupo, aber
 bist du mitten in 'ner Verkehrsstauung,
 dann Pustekuchen!

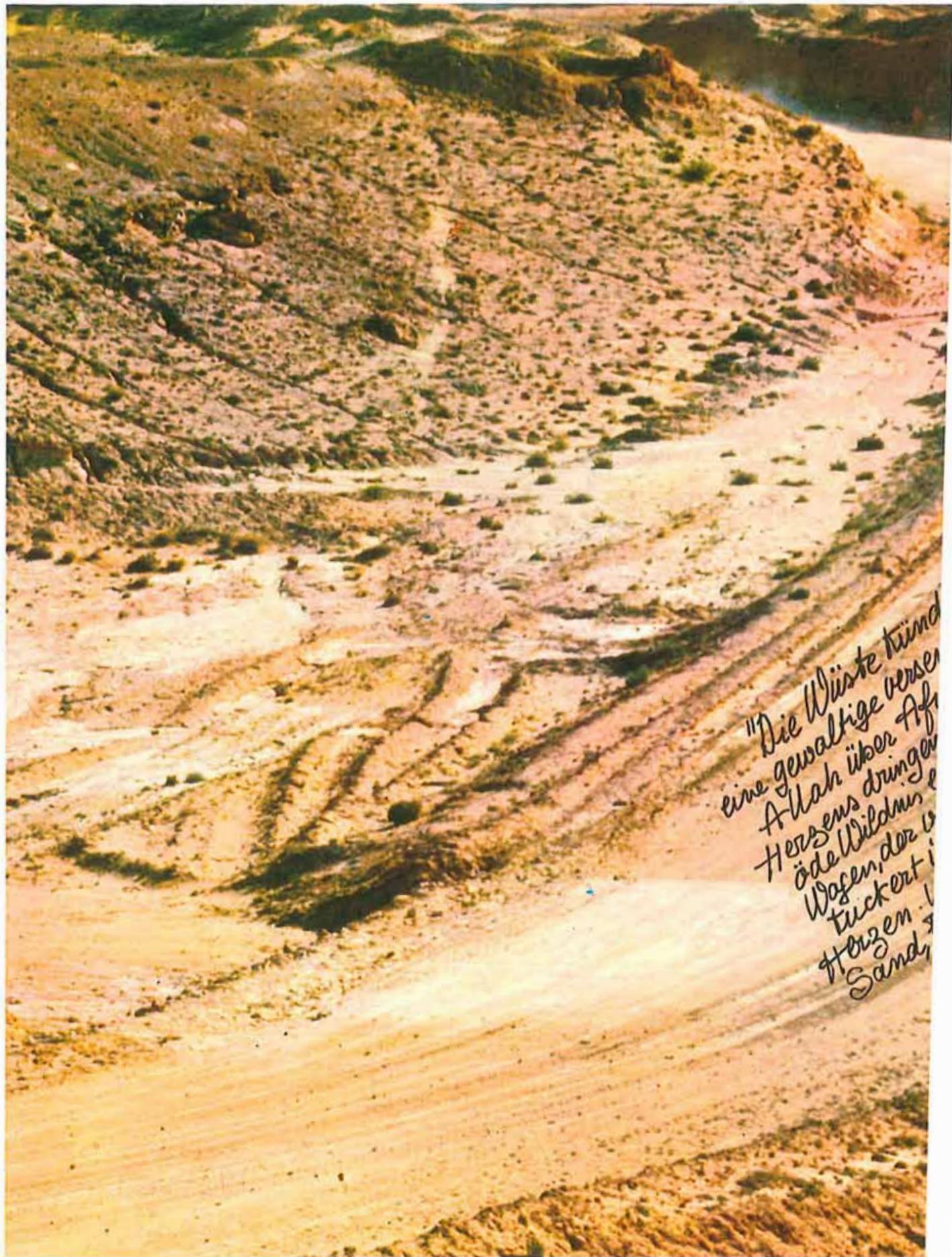
تقویر الیوم بیرون بازار
 تقویر الیوم بیرون بازار
 Bald braucht man einen
 halben Tag von der Moschee
 zum Bazar!



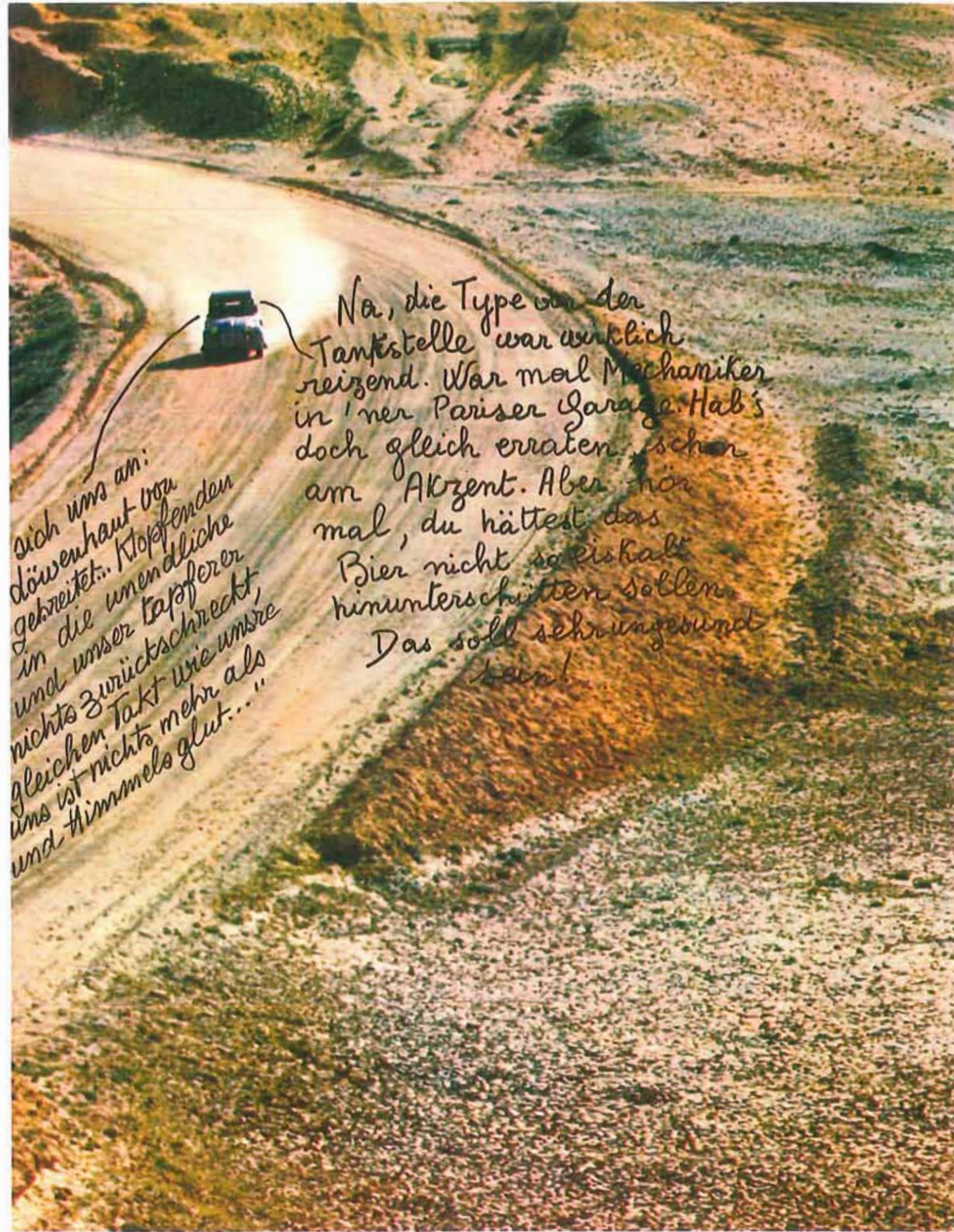
تقویر الیوم بیرون بازار
 تقویر الیوم بیرون بازار
 تقویر الیوم بیرون بازار
 تقویر الیوم بیرون بازار
 Natürlich:
 eine Frau
 am Steuer!

"Jetzt lassen die mich schon eine geschlagene Stunde in der Sonne schwitzen!"





"Die Wüste künd
eine gewaltige versen
Allah über Aff
Herzens dringen
öde Wildnis
Wagen, der
tuckert i
Herzen
Sand"



sich uns an:
Löwenhaut von
gebrietet... Klopffenden
in die unendliche
und unser tapferer
nichts zurückschreckt,
gleichem Takt wie unsre
uns ist nichts mehr als
und Himmels glut..."

Na, die Type an der
Tankstelle war wirklich
reizend. War mal Mechaniker
in 'ner Pariser Garage. Hab's
doch gleich erraten, schon
am Akzent. Aber nor
mal, du hättest das
Bier nicht so eiskalt
hinunterschütten sollen.
Das soll sehr ungesund
sein!



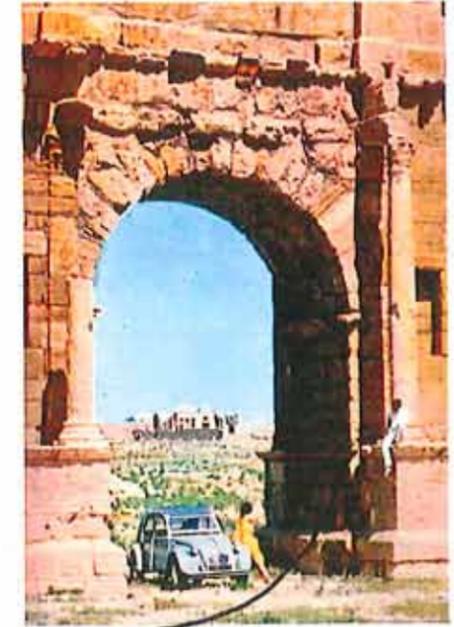
Das erste arabische Wort, das wir in Tunesien gelernt haben : Aslâma ! Friede sei mit dir ! Ein frommer Wunsch, aber hier wird er alle Tage zur Wirklichkeit. Seit wir Tunis verlassen haben, sind wir verzückt vom Frieden der Korkeichen- und Nadelwälder und der Ölhaie in der weiten Sahel-Ebene. Und in den abgelegenen Dörfchen ist die sprichwörtliche tunesische Gastfreundschaft einfach bezaubernd. Gestern übernachteten wir bei Bauern in Takrouna. Fünfzig Häuser liegen um eine kleine weisse Moschee auf einem rosigen Felsen.

Wir wollten eigentlich im Zelt schlafen, aber die Bauern beschworen uns, bei ihnen zu wohnen. Wir verbrachten einen lustigen Abend mit Rätselraten. "Was ist das : es hat die Füße in der Erde, den Kopf im Himmel, es ist taubstumm und verbreitet Neuigkeiten ? Das Telefon ! " Und die Bauern erfanden ein hübsches tunesisches Rätsel für unser treues Benzinross : "Mit seinen vier Füßen läuft es überall hin, mit seinen zwei Augen sieht es alles, es trinkt kein Wasser und isst wie ein Vögelchen, was ist das ? Ein 2 CV ! "

Und die
Zuhörer werden
tenem Ate
wenn du erzähl
von grauam
abgezehr
so gelangt
nach d'



" Durch einen Stachelwald aus Riesenkakteen, die uns aufzuspießen drohten, glitten wir behutsam vorwärts... "



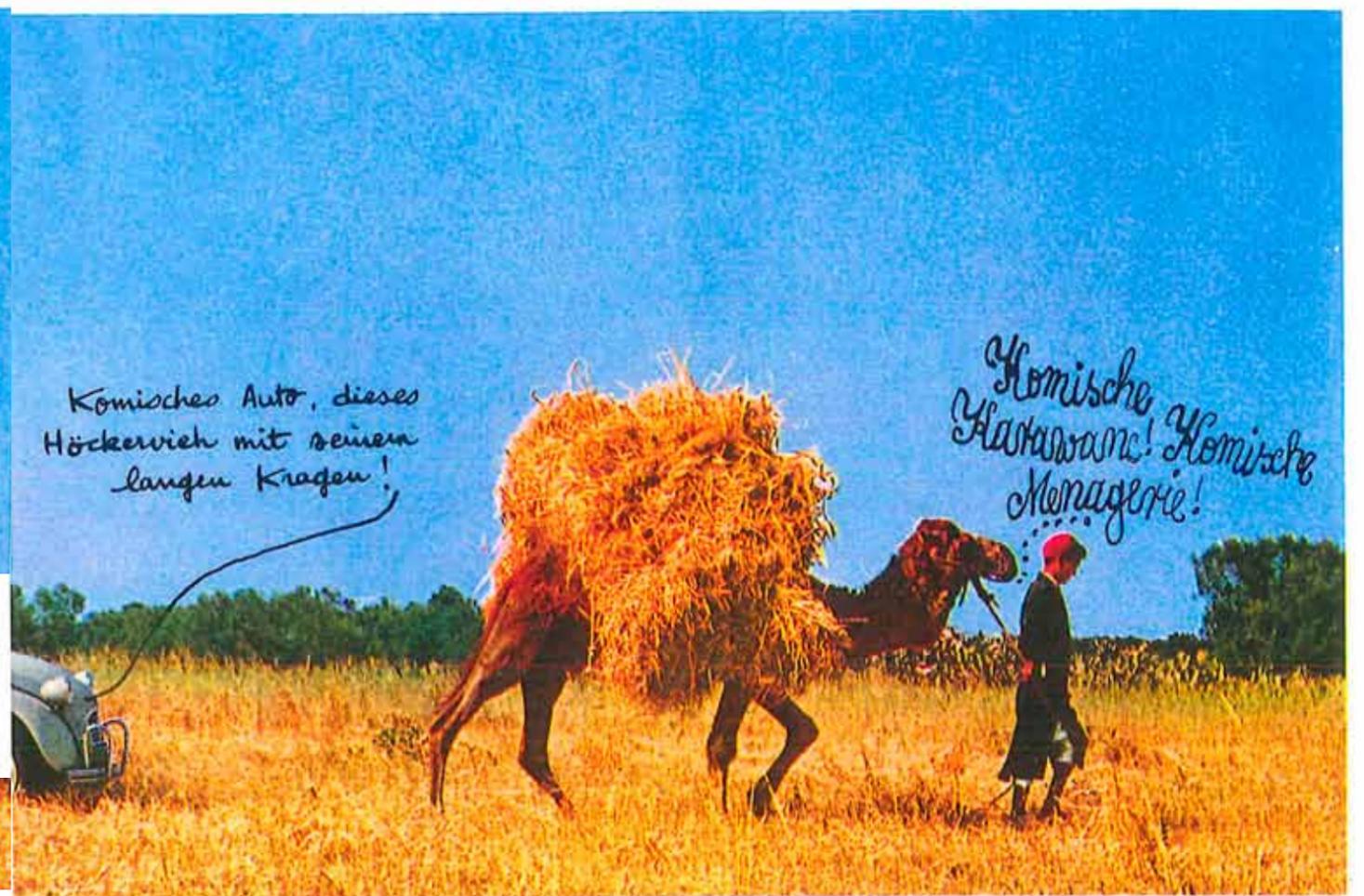
Mein Benzivross hatte seine (leichte) Not.
Nun soll es auch seinen Triumph (Bosen) haben.

Künftigen
mit angehel=
lauschen,
" Verbrannt,
Sonnenuglut,
und erschöpfte
wir endlich
armseligen
Berberdorf
Takrouna... "



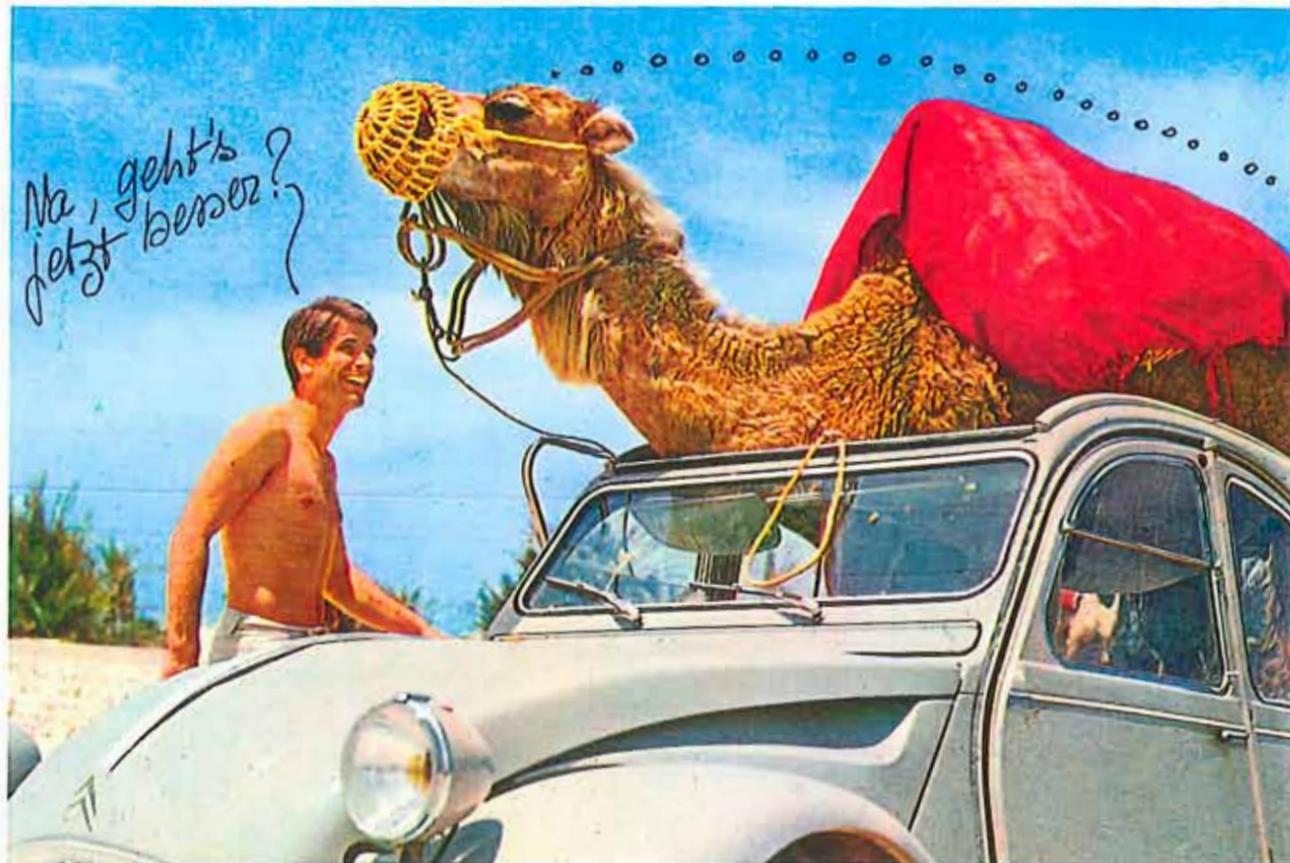


Komisches Tier,
dieses Blechkarren
auf vier Rädern!



Komisches Auto, dieses
Höckervieh mit seinem
langen Kragen!

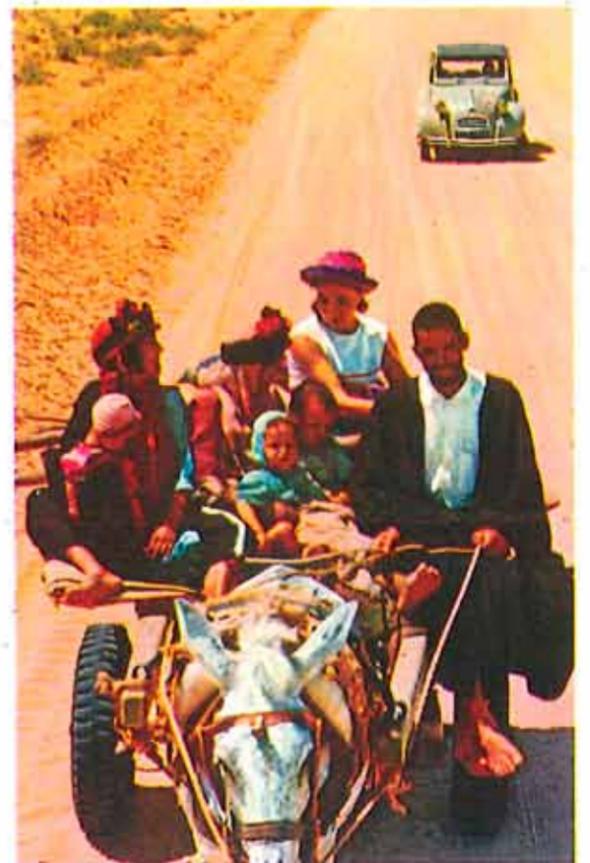
Komische
Kastanien! Komische
Menagerie!

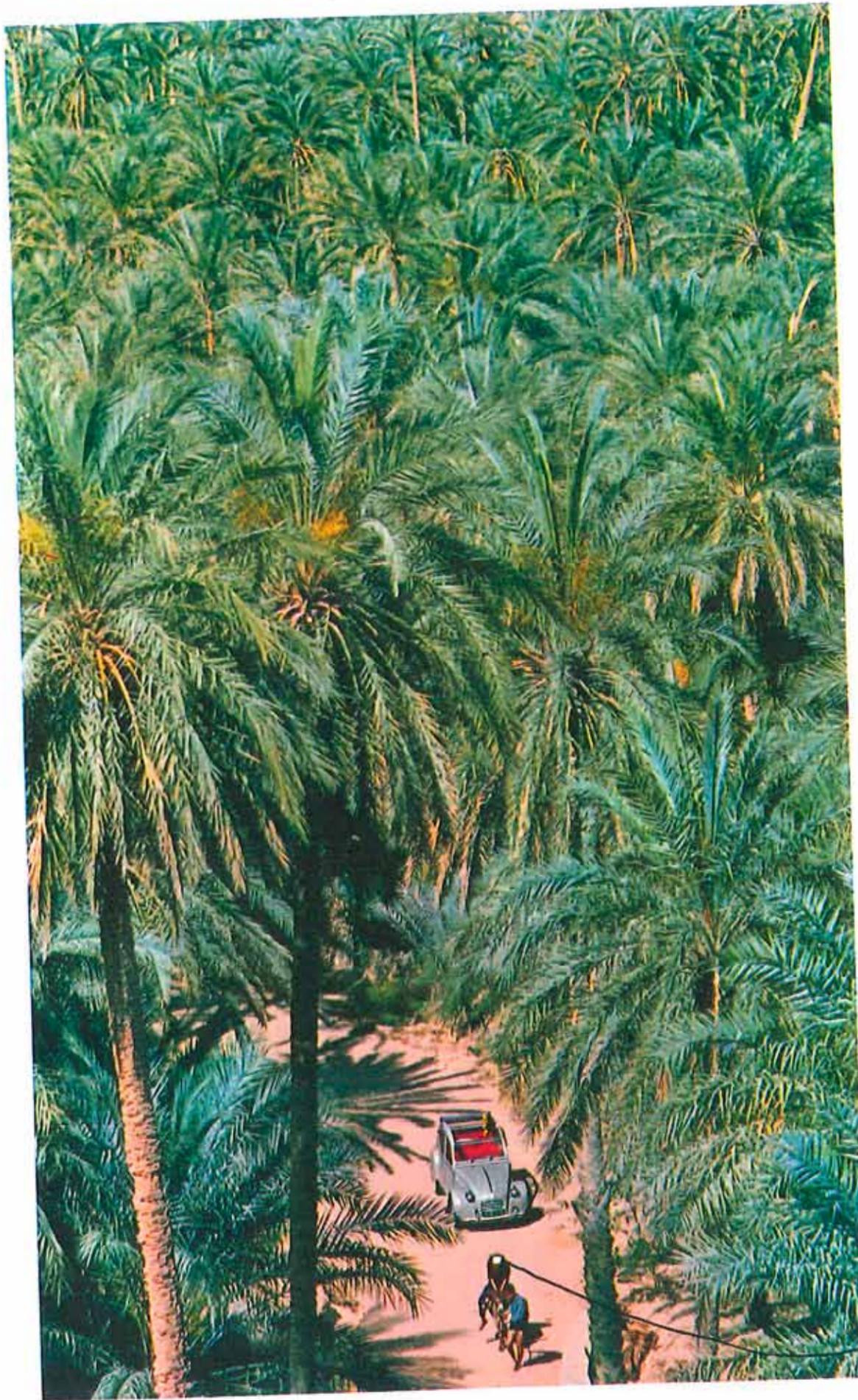


Na, geht's
jetzt besser?

Wie im Allahs Paradies!
Ich steig nicht
weder aus!

Unser Freund Hassan war mit seiner Gerstenernte arg im Rückstand. "Es ist ein Jammer", sagte er, "die Arbeit, die Gott gibt, ist eilig, und wenn wir das Korn jetzt nicht hereinbringen, wird die Ernte mager sein wie ein Rattenschwanz!" Gut, wir drei (der 2 CV, SIE und ich) legten uns also ins Zeug und halfen mit. Und als das Kamel krank wurde, brachten wir es einfach im Wagen zum Tierarzt. Ich weiss nicht, wer blüffter war: das Kamel oder der 2 CV!





Wir sind zweimal sechzig Esel (bitte, Sie können nachzählen) und dieses Ding da mit seinem paar Pferdekräften will uns Mores lehren! So eine Eserei!

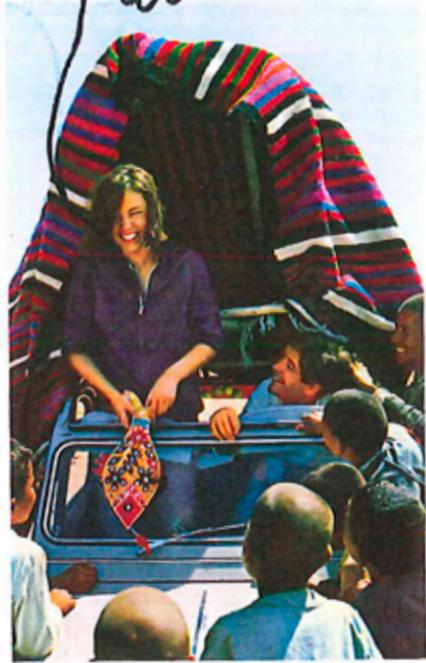
Dieses Langohr u dickköpfig wie'n Esel!

Gafsa, Toseur, Nefta, Gabes : Auf langen Kreuzfahrten unter dem Zeichen der Sonne, des Strassenstaubs, der Salzseen und der köstlichen Rast im frischen Palmenschatten, so besuchten wir die Oasen, die der Sonne und den Brunnen verbündeten Königinnen der Wüste. (Werde mir den Satz für meinen Vortrag

merken). Es kostet Schweiß und Mühe, um hinzukommen, aber dann : welch ein Fest ! Hier regiert die Dattelpalme, und in ihrem Schutz gedeiht der Ölbaum, er behütet seinerseits die Feigen-, Granatapfel- und Aprikosenbäume, die wiederum die grünen Pferdebohnen überschatten... Überall ausge-

zeichnete Hotels (aber das werde ich meinen Zuhörern verschweigen, denn sie erwarten vom Forschungsreisenden, dass er ein reichlich ungemütliches Leben führt). Stundenlang dörrt man an der Sonne - und plötzlich vernimmt man das Plätschern einer Quelle und den schrillen Schwalbenschrei.

Die Eingeborenen umzingelten uns, rückten immer näher, ihre fragenden Blicke wurden drohend, ich fixierte sie, Auge in Auge, wortlos ...

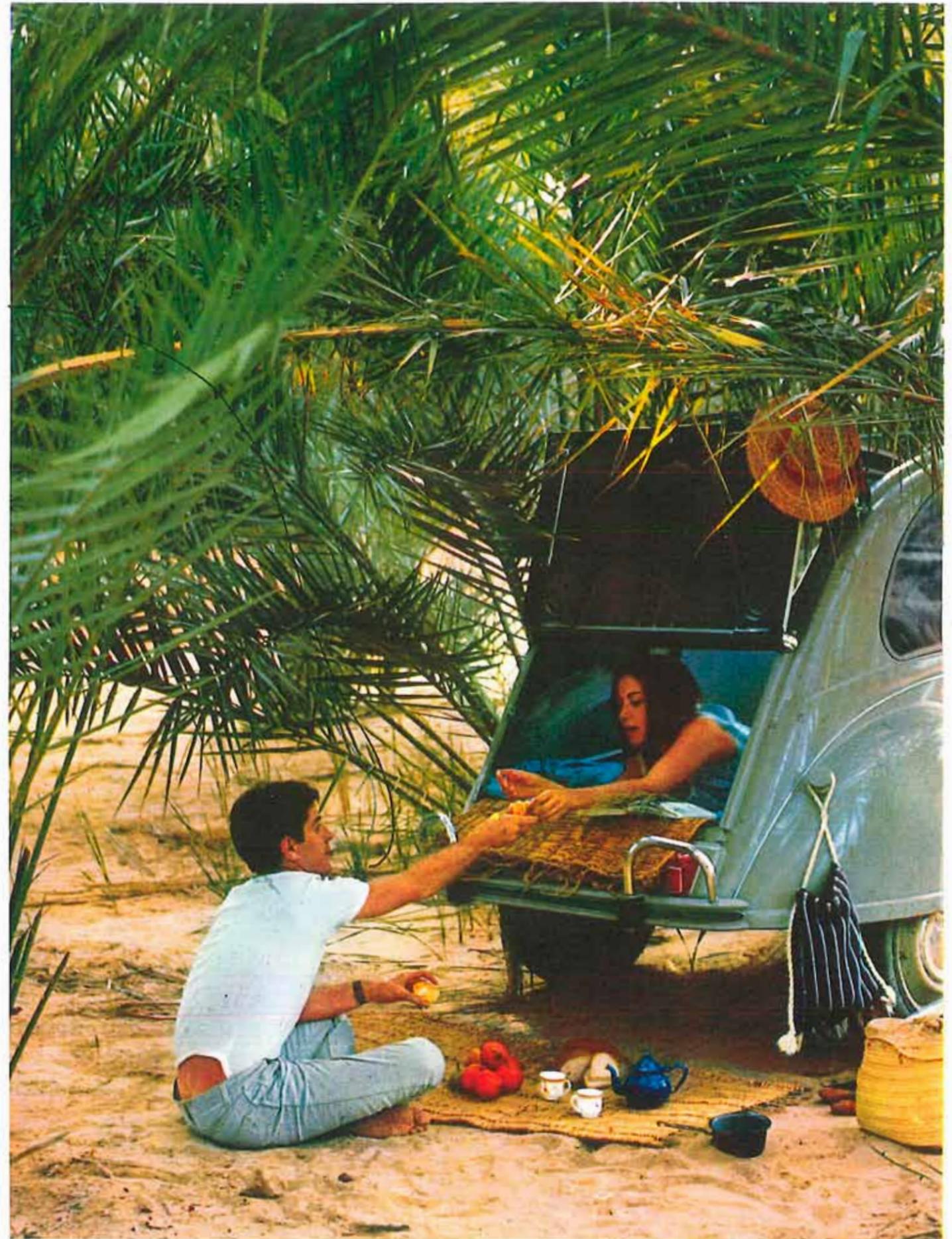
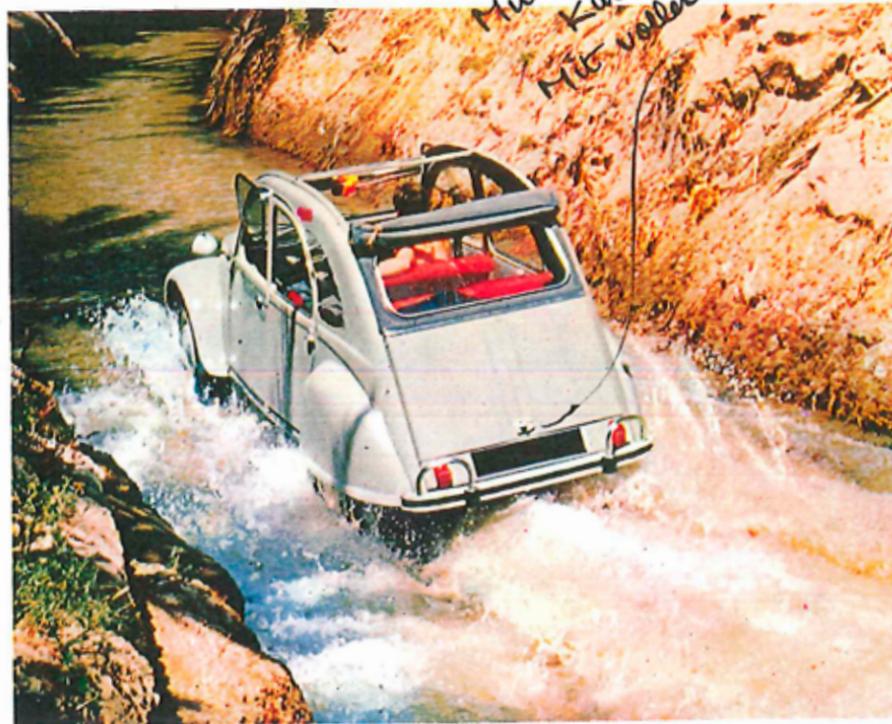


"Meine Damen und Herren, stellen Sie sich die Lage dessen vor, der zu Ihnen spricht und der sich läh genötigt sah, in der gänzlichen Bedürfnislosigkeit primitiver Stämme zu leben! Ich war gezwungen, in einem getrockneten Verschlag zu hausen und im Wald meine Nahrung zu suchen, während ich unruhig auf die feindlichen Geräusche einer feindlichen Umwelt lauschte. So war unsere Lage an jenem Wendepunkt als eines Tages..."

Wir schwätzen lange mit der Bauern, die gerade ihre winzigen, wie Gartenbeete gepflegten Weizen- und Hirsefelder abernten. In Nefta schliessen wir Freundschaft mit den Kamelzüchtern, die ihre weissen, braunen und schwarzen Tiere zur Tränke führen. Wir springen über zahllose kleine Kanäle, deren Wasser es eilig hat, wieder zurückzukehren zum Wasser der Erde und der Quellen. Nichts ist köstlicher, als morgens in einer Oase aufzuwachen - und genauso köstlich ist's, dort nach einem nächtlichen Spaziergang einzuschlafen. Man wird eingewiegt vom Flüstern der Blätter, vom sanften Rauschen der Palmen, vom Murmeln des Wassers ...

Ich werde das in meinem Vortrag ausführlicher behandeln, mit ein paar aufregenden exotischen Anekdoten und natürlich mit Zahlen (eineinhalb Millionen Dattelpalmen, 45 Millionen kg Datteln). Aber damit befaße ich mich erst nach der Rückkehr. Jetzt lebe ich in den Oasen: überglücklich - und wunderbar faul!

Mit 75 Knoten gesetzt!
Kurs NNO!
Mit voller Kraft voraus!

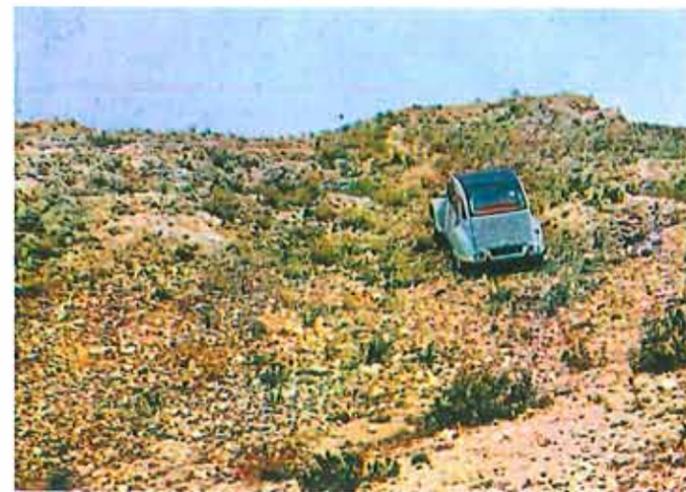
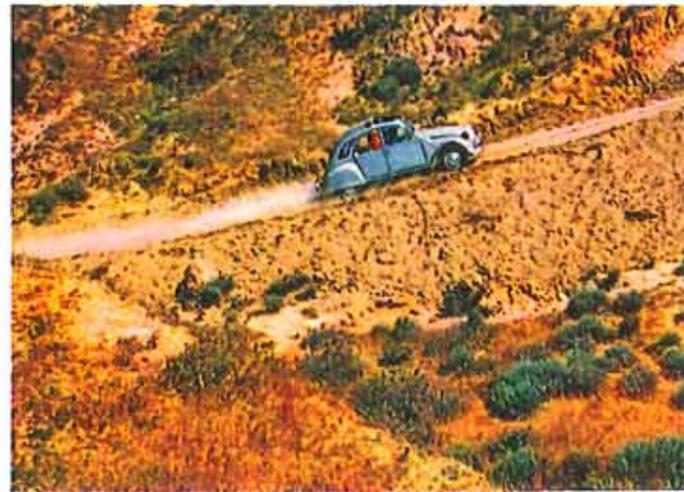
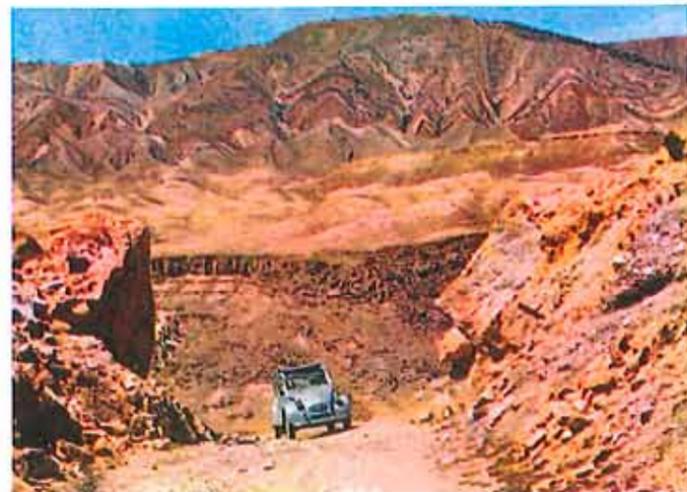




"Hier erwartete uns ein hinreißender Anblick: gleich dem gewundenen Weg, den Dante im Inferno zu beschreiten hatte, zog die Straße sich durch den Felsstrom eines kosmischen Zusammenbruchs. Uns schien, als schritten wir auf einem Lavastrom dahin. Und zu unseren Füßen dehnte sich, unerbittlich gleißend, ein endloser Ozean der Verschmachtung: der Salzsee, der Schott!"
(lebhafter Beifall)



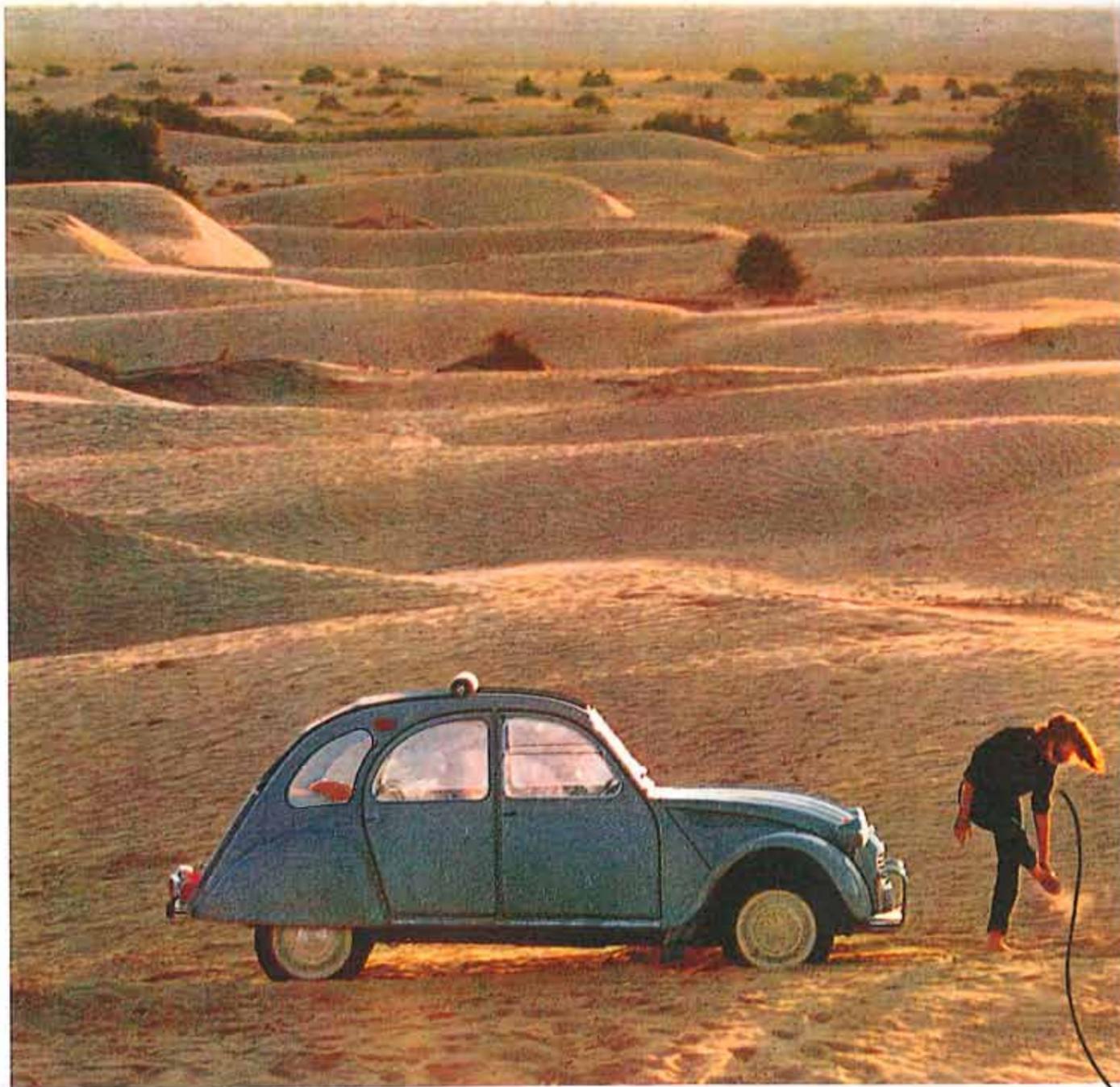
An der letzten Tautstelle hätten wir uns ja eigentlich auch Pfefferminzbonbons kaufen können



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
Besuchen Sie den Chott-El-Djerid!
Wüstensand und Fata Morgana:
Vorführungen jeden Mittag auf deutsch,
französisch, englisch und spanisch.

Luftspiegelungen gibt es hier - da bleibt
Ihnen die Luft weg! Ein Beispiel: Sie sehen in mir
ein Kamel. Sinnes Täuschung:
ich bin ein 2 CV.

Ich frage mich,
ob ich ein 2 CV bin,
der sich für eine Fata Morgana
hält, oder eine Fata Morgana,
die glaubt, sie wäre ein 2 CV.



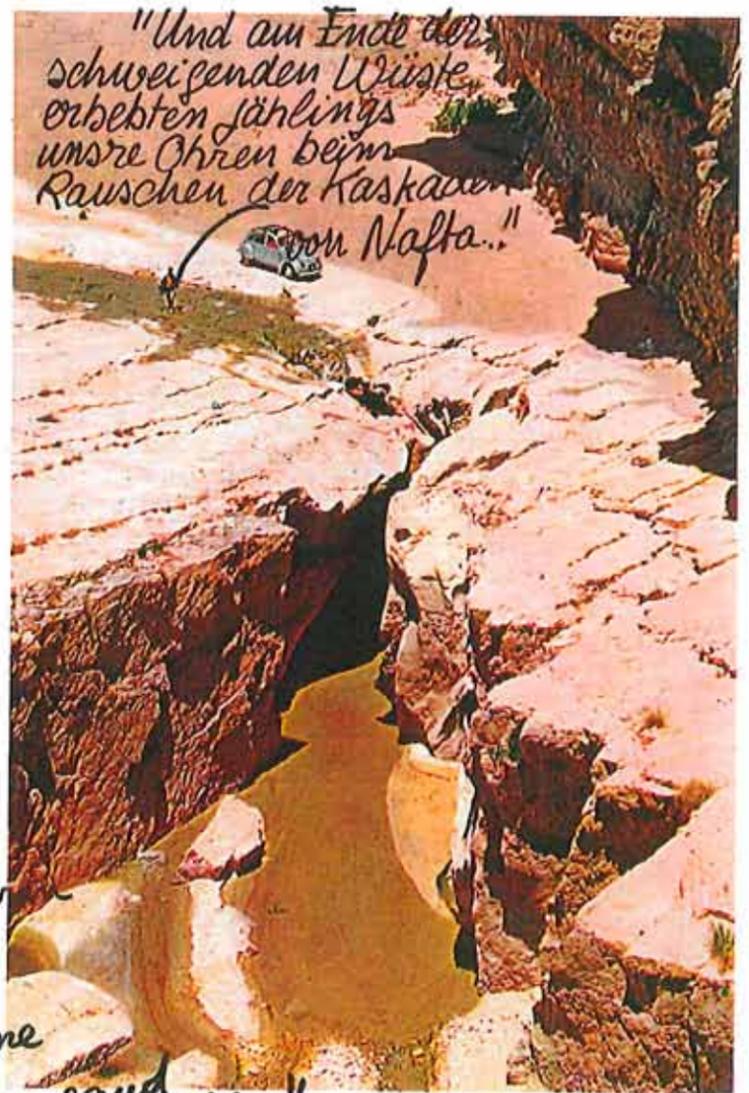
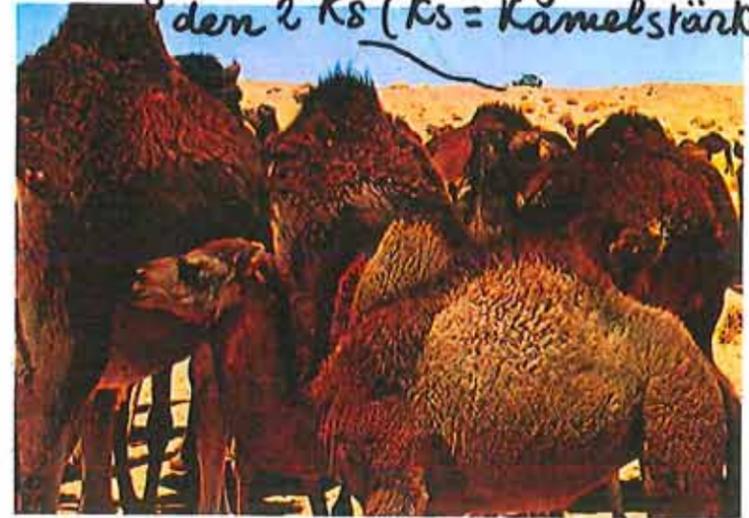
Gewiss, durch Südtunesien kann man auch anders reisen, nämlich mit den blauen Bussen der Tunesischen Sahel-Kraftpost. Aber mit dem eigenen Wagen ist man völlig ungebunden, und ausserdem ist's viel lustiger. Wir sind vierzehn Tage lang zwischen Toseur und Medenin herumkutschert,

wir haben gesehen, wie man artesische Brunnen bohrt, wir begegneten Benzintankwagen, Karawanen und blondhaarigen Berbern mit blauen Augen. Das Unangenehme an der Wüste ist nur, dass man dauernd Sand in den Sandalen hat und dazu einen Sonnenbrand auf der Nase.



Der Wind wirbelte den Sand zu Goldsäulen auf, und wir gedachten der düsteren Berichte von Karawanen, die der Sandsturm überraschte und von denen nichts zurückblieb als die gebleichten Gebeine im glühenden Wüstensand ..."

Man erzählt sich, daß ein großes arabisches Land einen hundertprozentigen arabischen Wagen herausbringen wird: dem 2 Ks (Ks = Kamelstärke)



"Und am Ende der schweigenden Wüste erbeben plötzlich unsere Ohren beim Rauschen der Kaskaden von Nafta..!"



Nein, böse sind sie
ja nicht. Aber glauben
sie wirklich, daß
es mich amüsiert, wenn
ich aussehe wie ein
Südseehäuptling?
Ach, diese Jugend!

Als wir in Sarsis ankamen,
winkte Djerba uns schon
von weitem mit tahitischen
Palmenzweigen zu, und wir
konnten nicht widerstehen.
Die Römer wussten, wie und
wo sich's trefflich leben
lässt, und die 7 km lange
Steinchaussee, mit der sie
hier Land und Insel verban-
den, ist noch immer da.
Eine römische Route nach
einem islamischen Südsee-
paradies! Bis zum Kap
hat's noch eine gute Weile,
da kommt es auf einen
kleinen Abstecher nicht an.
Auf nach Djerba!



Verstehe nicht,
warum diese Mäh-Mäh
Dinger mich so anglo-
zen! Noch
Keinen 2 CV
gesehen,
nein?



Schau: eine Fata Koteletta!

Gekrabbel!



Gekabbel!



Geschwabbel!



Djerba : Sand wie aus Sonnenstaub, grüne Palmen, weiße Dörfer. Zum Vergnügen der Goldbrassen und Rötlinge spicken die Fischer das Meer mit kleinen Palmzweighecken. Die Riesenscheffeln fressen den Tauchern aus der Hand. Die braven Laute von Djerba fischen, tauchen nach Schwämmen, verfertigen

Töpferwaren, bestellen ihre Oliven- und Dattelpflanzungen. Ihre riesigen Schöpfräder oder Norias arbeiten mit KM-Antrieb (KM = Kamelmotor). Das Kamel zieht ein Seil, das über eine Rolle läuft und mächtige Fellschläuche mit frischem Wasser aus den Brunnen hebt. Wir untersuchen an Ort und Stelle, ob sich das

Kamel nicht durch einen hydraulischen 2 CV ersetzen lässt. SIE erklärt mich für einen genialen Erfinder, fügt aber sofort hinzu, dass man die Sache perfektionieren könnte, z. B. mit Hilfe eines Metallrohrs, durch das ein Motor das Wasser ansaugt. Man könnte so etwas als "Pumpe" bezeichnen und zum Patent

anmelden. Djerba hat 280 Moscheen und eine der ältesten Synagogen der Welt. Die Juden der Insel sehen aus, als würden sie bei einem biblischen Film mitwirken, den Chagall unter Rembrandts Leitung dreht. Auf Djerba gibt es 600 000 Palmen und nicht einen einzigen Unzufriedenen. Glückliches Djerba !



شركة
ملا جوج
ملا جوج
ملا جوج
ملا جوج

Dieses Rädervieh gehorcht freilich viel schneller als 'n Kamel. Müsste man eben wissen, ob es auch so wenig frisst....

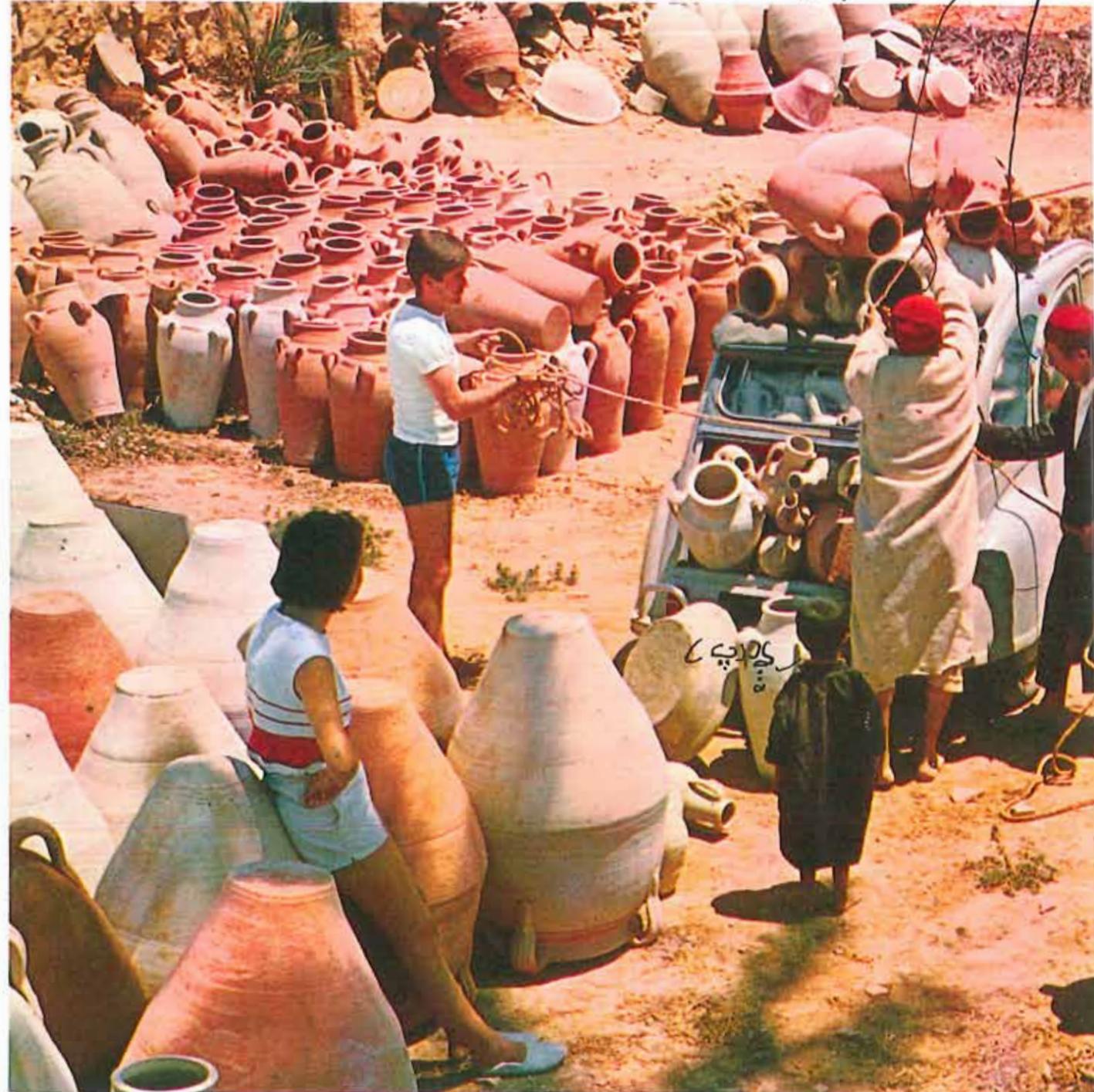


Sprudle, sprudle Wasser!

Ich und Wasser! Was soll ich damit anfangen...?

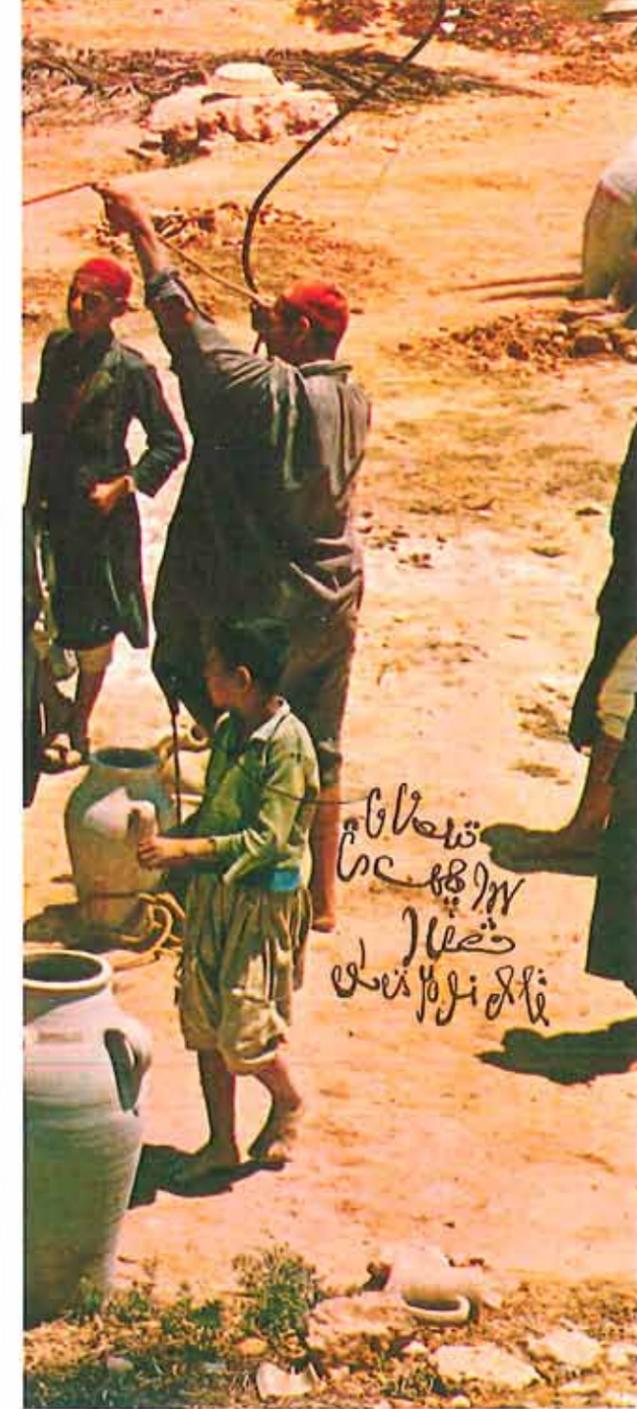
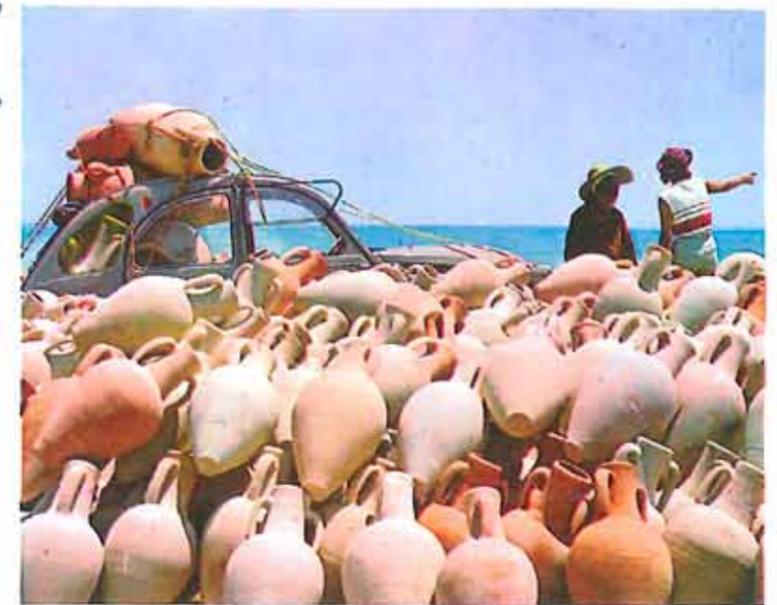
In Guellala, einem Dörfchen auf Djerba, haben wir uns mit einem Töpfer namens Mohamed Ben Smail angefreundet. Freund Mohamed hatte gestern eine mächtige Ladung Töpferwaren nach einem Schiff in Houmt-Souk zu liefern. Mit seinem Kamel hätte er den Weg gut und gern zehnmal zu machen gehabt, und das

Schiff wäre unterdessen abgedampft. Was tun? Ganz einfach: wir haben kräftig mitgeholfen, und in einer Stunde war die Arbeit erledigt. Mohamed rief Allahs ganzen Segen auf uns herab und den Beistand der zweitausendundeinen maha-bitischen und malekitischen Heiligen, die im Goldsand der Insel ruhen.



Wenn ihr mir nie dreinredet, würdet ihr brächte ich noch fünfzig unter!
Es gehen immer noch zehn auf's Dach!

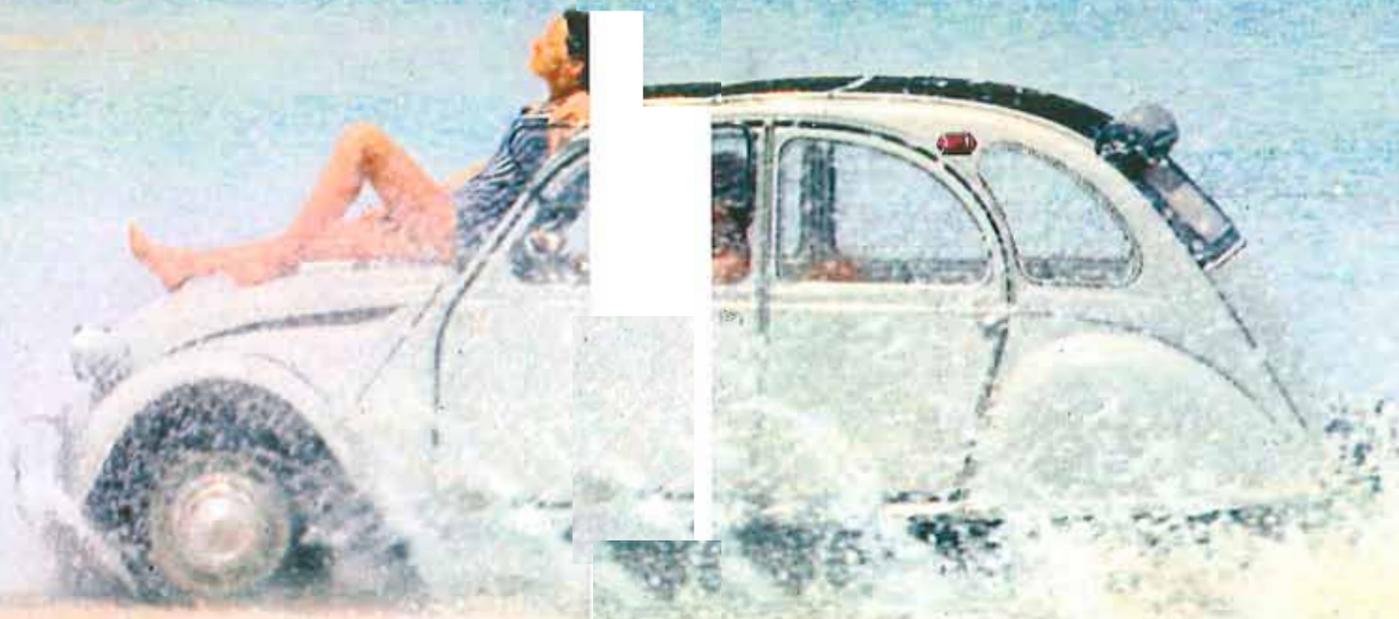
أشبه منق! أقول
Ihr macht das ganz falsch! Ich will euch mal zeigen, daß man noch mindestens hundert drauf binden kann!



قوله
عنه
شكرا
لما
فعلت
هذا

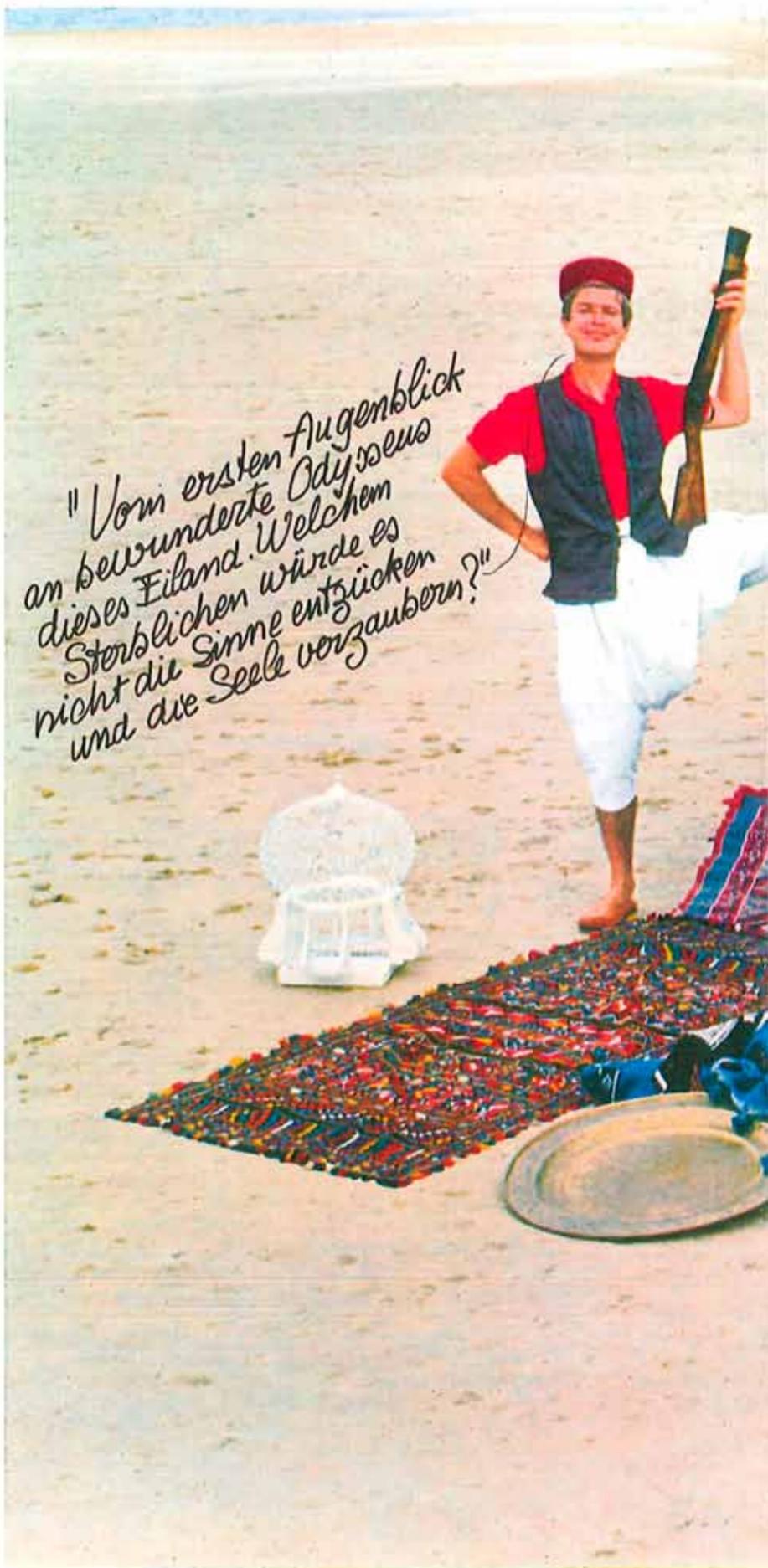


Und zum Dank für meine Gutmütigkeit haben sie mir bei der Rückfahrt noch sämtliche Lausjungen vom Dorf aufgehalst!



NUR AN EINES DACHTEN SIE NICHT...

...sie dachten nicht daran, dass Djerba eine Insel ist, die mit ihrem sonnengoldfarbenen Strand und ihren rauschenden Palmen schon anderen Reisenden den Kopf verdrehte, anderen, die schon lange heim wollten nach Ithaka... Ich meine Odysseus und seine Gefährten, die einst auf Djerba waren, lange lange Zeit vor uns. Als Odysseus nach der Heimkehr seinen Vortrag hielt, erzählte er von seiner Landung auf der Insel, von ihren Einwohnern, die sich ausschliesslich mit der "Blume des Vergessens" ernährten, und von seinen Matrosen, die das Land erkunden sollten: "Meine Kundschafter freundeten sich mit den Lotophagen an, die ihnen Lotosblüten darboten, und jeder, der von diesen honigsüssen Blumen gegessen hatte, wollte nicht wieder zurückkehren". Und so ergeht es nun auch IHR und ihm: Djerba lässt sie alles vergessen, alles, die Expedition, die Forschungsarbeit und den Vortrag. Adieu, Kap, adieu, Fahrt durch den Schwarzen Erdteil! SIE und er leben als "Djerbaner" zwischen Himmel, Meer und den wilden Palmen. Nun, wenn ihnen erst das Geld ausgegangen ist, dann werden sie schon wieder aufwachen und ihr Zuhause wird ihnen dann kalt, grau und schrecklich lärmend vorkommen. Aus der erträumten Reise zum Kap wurde eine Traumreise nach Djerba, aber ihre Erinnerungen werden auf immerdar erfüllt sein von Sonne, Frieden und Licht...



"Vom ersten Augenblick an bewunderte Odysseus dieses Eiland. Welchem Sterblichen würde es nicht die Sinne entzücken und die Seele verzaubern?"



"Aurora mit den Rosenfingern schenkt mir alle Tage ihr Lächeln..."

Wenn man sie fragt, was sie in Djerba wollten, dann antworten sie: Wir wollten vergessen! Und fragt man sie, was sie denn eigentlich vergessen wollten, dann sagen sie: Tja, das haben wir vergessen...

